

## **Postulat Fraktion SP/JUSO (Rafael Egloff, JUSO/Katharina Altas/Nadja Kehrlī/Laura Binz, SP): Informationspflicht zu Lohnstruktur und Gagenentrichtung in Berner Kulturinstitutionen**

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen für den Kulturbetrieb und drohenden Sparmassnahmen im Rahmen kommender städtischer Budgetdiskussionen stehen die Berner Kulturinstitutionen unter Druck. Wie immer, wenn Kulturförderung durch die öffentliche Hand diskutiert wird, geraten auch die Löhne und Gagen in den geförderten Institutionen stärker in den Fokus.

Über die Lohnstruktur in Berner Kulturinstitutionen herrscht vor allem viel Unklarheit. Es wird vermutet, dass viele städtische Kulturbetriebe nur dank tiefen Löhnen und Freiwilligenarbeit überleben, dass die Lohnschere innerhalb der Institutionen, aber auch einzelner Berufsgattungen beachtlich ist, dass im Kulturbetrieb zeitgleich Löhne am oder unter dem Existenzminimum wie auch Löhne in fraglichen Höhen ausbezahlt werden.

Kultur soll für alle zugänglich und erschwinglich sein und gehört dadurch durch die öffentliche Hand gefördert. Diese Subventionierung bringt eine gewisse Rechenschaftspflicht gegenüber der Öffentlichkeit mit sich. Die Entwicklungen in der Berner Kulturszene zeigen, dass auch vonseiten der Kulturinstitutionen Bereitschaft besteht, Lohntransparenz zu fördern. So haben das Theaterfestival «auawirleben» und das Schlachthaus Theater ihre Lohnstruktur bereits öffentlich gemacht.

Auch für Kultur Stadt Bern sei es bereits heute eine Voraussetzung für den Abschluss eines mehrjährigen Leistungsvertrages, «branchenübliche Löhne» zu bezahlen. Allerdings hat Kultur Stadt Bern laut eigenen Aussagen nur oberflächliche Einsicht in die Lohnstrukturen der Institutionen, für welche sie als Standortgemeinde zuständig ist und überprüft diese nur bei angenommenem Missbrauch.

Um einer auf Vermutungen basierenden Diskussion über Löhne und Gagen im Kultursektor zuvorzukommen und notwendige Schritte hin zur Lohntransparenz bei den Kulturinstitutionen mit mehrjährigem Leistungsvertrag zu unternehmen wird der Gemeinderat aufgefordert:

1. Eine jährliche Erhebung über die Lohnstruktur in Kulturinstitutionen mit mehrjährigem Leistungsvertrag, inklusive des technischen und festangestellten künstlerischen Personals, durchzuführen.
2. Einen jährlichen Bericht zur Lohnstruktur in Kulturinstitutionen mit mehrjährigem Leistungsvertrag zu veröffentlichen, welcher insbesondere Aussagen zu Lohnunterschieden innerhalb einzelner Institutionen, Lohnunterschieden innerhalb einzelner Berufsgattungen, Lohnunterschieden zwischen Geschlechtern sowie Tiefst- und Höchstlöhnen enthält.
3. Eine jährliche Erhebung über die Gagenentrichtung an Kulturschaffende in Kulturinstitutionen mit mehrjährigem Leistungsvertrag durchzuführen.
4. Einen jährlichen Bericht zur Gagenentrichtung in Kulturinstitutionen mit mehrjährigem Leistungsvertrag zu veröffentlichen, welcher insbesondere Aussagen zu Unterschieden innerhalb einzelner Institutionen, Unterschieden innerhalb einzelner Berufsgattungen, Unterschieden zwischen Geschlechtern und zur Einhaltung der Richtgagen der jeweiligen Berufsverbände enthält.
5. In den Kulturleistungsverträgen der Informationspflicht zu Lohnstruktur und Gagenentrichtung einen Absatz zu widmen und bei Controlling-Gesprächen entsprechend zu thematisieren.

Bern, 13. April 2021

*Erstunterzeichnende: Rafael Egloff, Katharina Altas, Nadja Kehrlī-Feldmann, Laura Binz*

*Mitunterzeichnende: Ayse Turgul, Fuat Köçer, Diego Bigger, Sara Schmid, Valentina Achermann, Barbara Nyffeler, Bernadette Häfliger, Nora Krummen, Bettina Stüssi, Michael Sutter, Ingrid Kiss-*

ling-Näf, Timur Akçasayar, Daniel Rauch, Halua Pinto de Magalhães, Mohamed Abdirahim, Edith Siegenthaler, Lena Allenspach, Nicole Cornu